

300 000 Euro für den Landkreis

Kommunaler Innenentwicklungsfonds wird gefördert

LANDKREIS. Der Landkreis Nienburg legt gemeinsam mit Städten und Gemeinden einen Kommunalen Innenentwicklungsfonds (KIF) zur Stärkung der Nienburger Region auf (DIE HARKE berichtete), den das Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung in der Anfangsphase mit 300 000 Euro unterstützen wird. Die Zusage übermittelte Niedersachsens Regionalministerin Birgit Honé jetzt Landrat Detlev Kohlmeier. Das teilte die Kreisverwaltung mit.

Das Geld stammt aus Mitteln für Modellvorhaben der Regionalentwicklung. Der Kommunale Innenentwick-

lungsfonds soll dazu dienen, die freiwillig teilnehmenden 39 Städte, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Nienburg zu stärken. Der Fonds soll vor allem Leerständen in den Ortskernen und dem Flächenverbrauch, an den Ortsrändern entgegenwirken.

„Die Herausforderungen unserer Zeit meistern wir nur gemeinsam. Daher ist es folgerichtig, dass sich die Kommunen im Landkreis Nienburg zusammenschließen und ihre Ressourcen bündeln. Das Land unterstützt das Vorhaben ausdrücklich, die Innenentwicklung über einen gemeinsamen Fonds voranzutreiben“, sagte Ministerin Ho-

né. Gerade die kleinen und mittleren Städte und ihre Umlandgemeinden müssten gestärkt werden. Sie seien es, die die ländlichen Räume in einem Flächenland wie Niedersachsen attraktiv halten.

„Der KIF ist eine sehr gute Ergänzung zur Stärkung der ländlichen Räume und kann bei erfolgreicher Entwicklung sicher Vorbild für andere Regionen in Niedersachsen oder darüber hinaus sein“, so die Ministerin: „Ich bin sehr gespannt darauf, welche Projekte zur Innenentwicklung mit diesem Geld gefördert werden und hoffe sehr, dass ich mir das eine oder andere Projekt vor Ort anschauen kann.“ DH